

Heute vor 30 Jahren

Erste genehmigte Kundgebung
des Neuen Forums

30 Jahre

Friedliche Revolution



Rund 10.000 Personen nahmen an der Kundgebung auf dem heutigen Simsonplatz teil.

Vortrag, Film und Gespräch
18. November 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Bei der Veranstaltungsreihe „Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes im Mittelpunkt, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten.

1989

18. November

2019

Der Ruf der Montagsdemonstranten „Neues Forum zulassen“ stand für die Kernforderung, demokratische Strukturen in der DDR einzuführen. Bereits am 10. September war das Neue Forum mit der Erklärung **„Aufbruch 89“** an die Öffentlichkeit getreten.

Am 8. November 1989 musste sich die SED dem Druck der Straße beugen und legalisierte das Neue Forum. Wenig später folgten der Demokratische Aufbruch, Demokratie Jetzt, die Sozialdemokratische Partei und viele andere. Damit stand dem Blockparteiensystem der SED erstmals eine rechtmäßige Opposition gegenüber.

Bereits am 18. November 1989 veranstaltete das Neue Forum auf dem Platz vor dem ehemaligen Reichsgericht, dem heutigen Simsonplatz, die erste genehmigte Protestkundgebung in Leipzig. Weit über 10.000 Personen aus verschiedenen Bezirken folgten dem Aufruf.

Mehrere Redner forderten weitreichende Reformen, einige die Kontrolle oder gar Auflösung der Staatssicherheit. Der Machtanspruch der SED wurde von allen Rednern angegriffen.

Die Kundgebung dauerte über drei Stunden – bei Sonnenschein, aber eisiger Kälte harrten die Teilnehmer aus.

Die Veranstaltung war bewusst als offenes Forum organisiert. Redner aus verschiedenen politischen Richtungen waren geladen.

Nach einem Vortrag **zu den historischen Ereignissen und der Vorführung** von zeitgenössischem Filmmaterial kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen und dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins Gespräch.

Veranstaltungsort: 19.00 Uhr im ehem. Stasi-Kinosaal / Eintritt frei.

Nächster Termin: 04.12. zur Besetzung der Stasi-Bezirksverwaltung.

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten, aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig und den Kulturraum Leipziger Raum.